

Neujahrsempfang der Grün-Bunten Liste Hemsbach**Überlebensfähigkeit unseres Planeten nicht gefährden**

(bn). "Over the hills – clear is the water" – so sang die Gruppe "Dietmar and Friends" das irische Volkslied beim traditionellen Neujahrsempfang der Hemsbacher Grün-Bunten Liste im Alten Rathaus. Klares Wasser und eine saubere Umwelt, das ist das Bestreben der Grünen seit der Gründung vor über 30 Jahren.

Rückblick

"Das Jahr 2006 hatte Höhen und Tiefen", so Thomas Embach, Sprecher der Grün-Bunten Liste und Hemsbacher Stadtrat, bei seiner Begrüßung. Gemeint war zum einen der Erfolg der Kandidaten bei der Landtagswahl. So konnte der Bewerber Uli Sckerl ohne Probleme in den Stuttgarter Landtag einziehen. Hingegen schwer wiegt der Verlust, den die Grünen im letzten Jahr hinnehmen mussten. Mit dem Tod der Stadträtin Gisela Holz im Mai verlor die Liste eine engagierte Kämpferin für die Ideen der Grünen, so Embach. Er sagte aber auch, dass alle "nach vorne schauen müssen".

Thema: Klimawandel

Die Themen Umwelt und Zukunft seien nicht voneinander zu trennen, so der Grünen-Sprecher in seinem Report. Das derzeit frühlinghafte Wetter, kein Winter wie früher, das seien Anzeichen für die globale Erwärmung. "Der Klimawandel ist da", so auch die Feststellung des Landtagsabgeordneten und Weinheimer Stadtrates Uli Sckerl. "Das Wetter kippt und wird extremer", das prognostizierte der Politiker, der seinen Vortrag durch eine Computeranimation unterstützte, die die Probleme stichwortartig skizzierte. Das Thema der Grünen für 2007 und die folgenden Jahre kann daher nur lauten: dem Klimawandel begegnen, um die Überlebensfähigkeit unseres Planeten nicht zu gefährden. Weltweite Analysen weisen seit Jahren bereits darauf hin, dass durch die Industrieabgase und das Wohlstandsverhalten der Menschen der Treibhauseffekt entstanden ist, der dafür sorgt, dass das Schutzschild der Erde seine Wirkung verliert.

Wenn gegen das Fortschreiten des Klimawandels nichts unternommen wird, so wird es unter anderem Verluste in der Weltwirtschaft geben. Die Folge könnte eine globale Wirtschaftskrise sein. Aber nicht nur die Ökonomie ist betroffen. Besonders die Ökologie (Na-

tur und Umwelt) wird beeinflusst. Bereits heute gibt es einen ersten Hilferuf durch den Anstieg des Meeresspiegels im Pazifischen Ozean. Der kleine Inselstaat Tavalu hat bei den Regierungen in Australien und Neuseeland "Klima-Asyl" beantragt. In einigen Jahren, so die Vorhersage der Wissenschaftler, könnten die Inseln von der Meeresoberfläche verschwunden sein.

Grüne Ziele

Aber auch Deutschland wird vom Klimawandel getroffen. Heiße Sommer wie im letzten Jahr, weniger Niederschläge und die Frosttage verringern sich. So könnte sich die Zukunft kurzfristig entwickeln. Daher streben die Grünen ehrgeizige Ziele an: Senkung der Treibhausgase bis 2050 um 80%, bis 2020 mit einem Programm weg vom Öl, Ausbau erneuerbarer Energien und höhere Energieeffizienz. Die Forderung Sckerls und seiner Mitstreiter an die Berliner Regierung lautet daher, die Möglichkeiten, die die EU-Ratspräsidentschaft und der G8-Vorsitz bieten, konsequent zu nutzen.

Die alte Forderung, den Ausstieg aus der Atomenergie durchzuführen, bleibt genauso bestehen wie der Antrag, das Kyoto-Abkommen zu erneuern. In einer "Kyoto Plus"-Vereinbarung liegt die Chance, den Klimawandel zu bremsen. Notwendig ist es, die Schwellenländer China, Indien und Brasilien einzubeziehen. Diese Gebiete sind durch die ehrgeizigen Wirtschaftspläne ihrer Regierungen aufstrebende Energieverbraucher.

Jeder kann etwas tun

Globale Veränderungen erfordern aber auch den Einsatz des Einzelnen. Was kann ein jeder beitragen? Auch hier gibt es Vorschläge des Referenten. Es beginnt mit der Einsparung von Energie in den eigenen vier Wänden, z.B. Geräte mit so genannten "Stand by"-Schaltungen auszuschalten, Räume nicht zu überheizen. Wer Rat benötigt, so Uli Sckerl, sollte die



Klimaberatung der Stadt Hemsbach nutzen. So könnte das Jahr 2007 auch Aufbruch für einen neuen Lebensstil werden. – Und was sagte Ulrike Morr, Mitglied der Hemsbacher Grünen, zu den Wünschen und Ideen der Vortragenden? "Ob ein Jahr gut wird – das liegt an uns."



Foto oben v.l.: Die beiden GBL-Sprecher Michael Holz und Thomas Embach mit MdL Uli Sckerl; unten: "Dietmar and Friends" sorgten für den musikalischen Rahmen
Fotos: bn

Sie wollen aufmerksamkeitsstark werben?

Wie wäre es mit einer Eckfeldanzeige?

Textplatzierte Anzeigen erhöhen den Werbewert Ihrer Anzeigen.

Weitere Infos erhalten Sie unter Tel. 06201/9001-0.

Tierärztlicher Notdienst

24-Std.-Rufbereitschaft:
Dr. Patrick Martini,
Mittelgasse 10,
Weinheim, Tel. 602660
oder 0171/3550456;
03./04.02.07:
Kleintiere: Dr. A. Bob,
Weberstraße 17,
Weinheim, Tel. 181146;
Pferde: Dr. G. Meusburger,
Prankelstraße 23,
Weinheim, Tel. 32509

➔ Akut-Dienst für Privatpatienten: Tel. 01805/304505